

Singen, 12.03.2021

*Ergänzende Stellungnahme zum Schreiben „Förderung des Schulhausbaus“,
AZ 7-740 Singen / 3*

Sehr geehrter Herr Spruch,

im Folgenden stellen wir ergänzend zu unserer Stellungnahme vom 12.01.2021 unsere Situation und die erwarteten Schülerzahlen anhand der uns vorliegenden Daten und in Bezug zu den Aussagen des statistischen Landesamtes unter der besonderen Berücksichtigung der Situation der Haldenwang-Schule im Landkreis Konstanz dar.

Das statistische Landesamt geht von einem Schülerzuwachs im Zeitraum von 2019 – 2030 von 14,4% für unsere Förderschwerpunkte geistige sowie körperlich-motorische Entwicklung aus. Diese Entwicklung erwarten wir für den Landkreis Konstanz auch. Die Auswirkungen auf die Schülerzahlen im Stammhaus der Haldenwang-Schule werden zusätzlich von der Quote der Schüler*innen in der BVE (Berufsvorbereitende Einrichtung) und der Inklusion beeinflusst.

Die Teilnehmerzahlen in der BVE sind seit deren Einrichtung sehr konstant. Für die Zukunft ist daher auch diese Konstanz anzunehmen.

Die Haldenwang-Schule hat seit 2005 an bis zu 7 Standorten Außenklassen eingerichtet, um den Erfordernissen des Flächenlandkreises zu entsprechen. In enger Abstimmung mit den antragstellenden Eltern wurden Vor-Ort-Lösungen gefunden und die Akzeptanz war sehr hoch. Das erklärt den hohen Anteil an Inklusionsschüler in der Verantwortung der Haldenwang-Schule Singen.

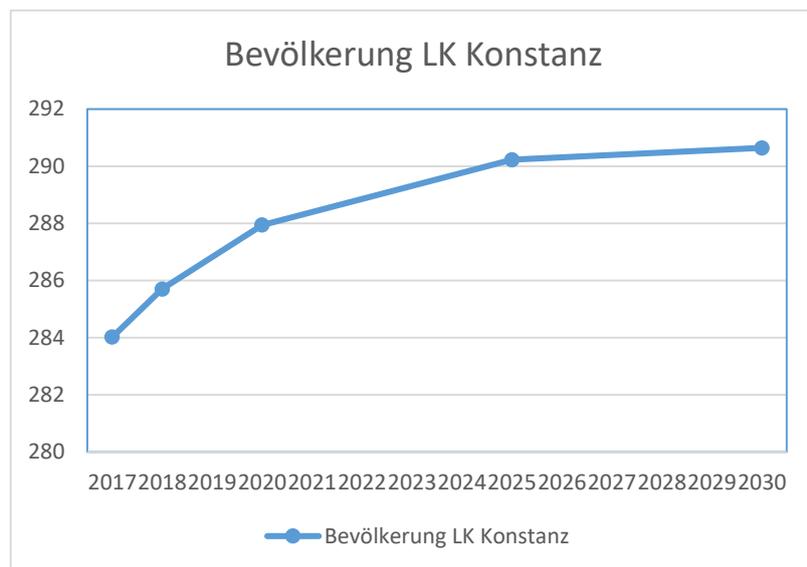
Der Schulamtsbezirk Konstanz war eine der 5 „Modellregionen Inklusion“ in Baden-Württemberg und es wurden die Außenklassen z.T in inklusive Settings übergeführt. Bis 2015 war der Anteil der inklusiv beschulten Schüler*innen bei relativ konstant 33% der Gesamtschülerzahlen.

Seit 2015 (neues Schulgesetz) werden die inklusiven Bildungsangebote durch das staatliche Schulamt koordiniert. Die Schüler*innen mit einem sonderpädagogischen Bildungsanspruch werden seit Schuljahr 2015-16 statistisch an der allgemeinen Schule gezählt und nicht mehr am SBBZ. (Gesamtschülerzahl: 2014-15 = 159; 2015-16 = 119; Differenz = 40 Schüler*innen) Zudem ist vermutlich eine stetig schlechter werdende Personalversorgung verantwortlich für eine geringere Akzeptanz dieser Settings. Aktuell hat sich die Quote der Inklusionsschüler*innen bei ca. 21% eingependelt. Wir gehen davon aus, dass dieser Wert auch für die Zukunft gilt oder leicht sinkt. Die Eltern unserer Schüler*innen sind in großen Teilen sehr gut vernetzt und machen von ihrem qualifizierten Elternwahlrecht im Sinne der Inklusion seltener Gebrauch.

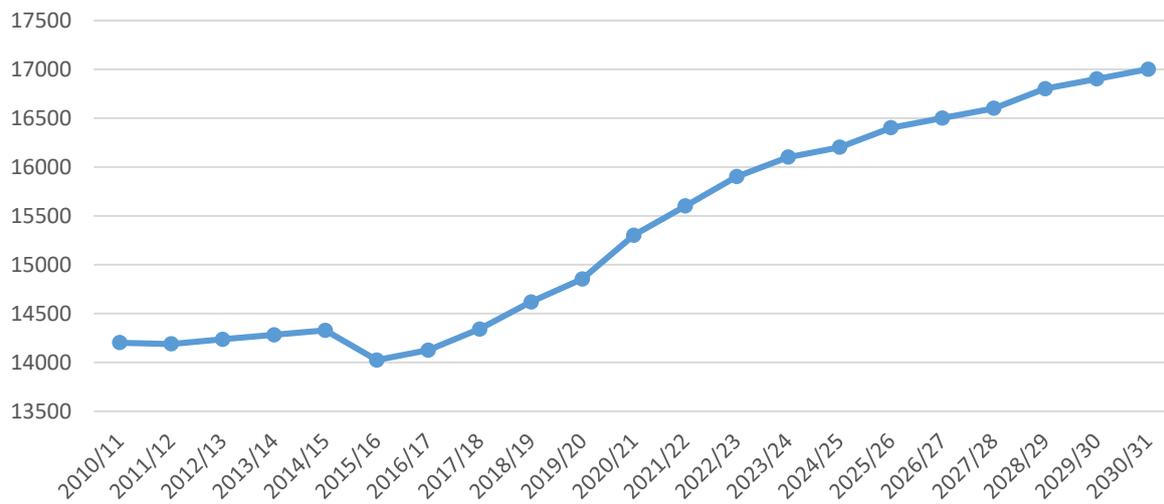
Der Anteil der Schüler*innen mit einem erhöhten Pflege- und Betreuungsaufwand steigt stetig (schwere Mehrfachbehinderungen in Folge von Frühstgeburten, Schüler*innen mit Autismusspektrum-Störung). Gleichzeitig sinkt der Anteil der Schüler*innen mit z.B. Trisomie 21 durch eine flächendeckende Pränataldiagnostik und (in der Folge) Abtreibungen. Die Eltern der erstgenannten Gruppe entscheiden sich bewusst für das SBBZ, da ihre Kinder dort eine angemessenere Ausstattung und personelle Versorgung vorfinden.

Die Bevölkerung im Landkreis Konstanz steigt nach der Prognose des statistischen Landesamtes bis 2035 stetig. Bei einem angenommenen, gleichbleibenden Anteil an der Bevölkerung von Schüler*innen mit einem sonderpädagogischen Bildungsanspruch steigen damit entsprechend die Schülerzahlen an unserer Schule auch stetig. Auswirkungen auf das Stammhaus der Haldenwang-Schule erklären sich über die Darstellungen ab S. 4.

Jahr	Bevölkerung LK Konstanz (x1000)
2017	284,015
2018	285,696
2019	
2020	287,938
2021	
2022	
2023	
2024	
2025	290,227
2026	
2027	
2028	
2029	
2030	290,637



nur Förderschwerpunkte GENT KMENT, BW



Entwicklung der Schülerzahl an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2010/11 und Vorausberechnung bis 2030/31

Schuljahr	Schülerzahl			
	insgesamt	davon		
		im FSP Lernen	in den FSP geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung	in anderen FSP
2010/11	53 175	20 544	14 200	18 431
2011/12	52 822	19 989	14 187	18 646
2012/13	52 475	19 505	14 235	18 735
2013/14	52 176	18 958	14 280	18 938
2014/15	52 492	18 892	14 326	19 274
2015/16	49 175	16 265	14 023	18 887
2016/17	49 339	16 196	14 124	19 019
2017/18	49 659	16 253	14 339	19 067
2018/19	50 559	16 762	14 617	19 180
2019/20	51 891	17 443	14 852	19 596
Vorausberechnung				
2020/21	52 700	17 300	15 300	20 100
2021/22	53 800	17 600	15 600	20 600
2022/23	54 900	17 900	15 900	21 100
2023/24	55 500	18 000	16 100	21 400
2024/25	56 200	18 300	16 200	21 700
2025/26	56 800	18 500	16 400	21 900
2026/27	57 400	18 700	16 500	22 200
2027/28	58 000	19 000	16 600	22 400
2028/29	58 500	19 200	16 800	22 500
2029/30	58 900	19 300	16 900	22 700
2030/31	59 200	19 400	17 000	22 800

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2021
 Datenquelle: Vorausberechnung der Schülerzahlen.

Bedeutung für die Entwicklungen am Stammhaus der Haldenwang-Schule

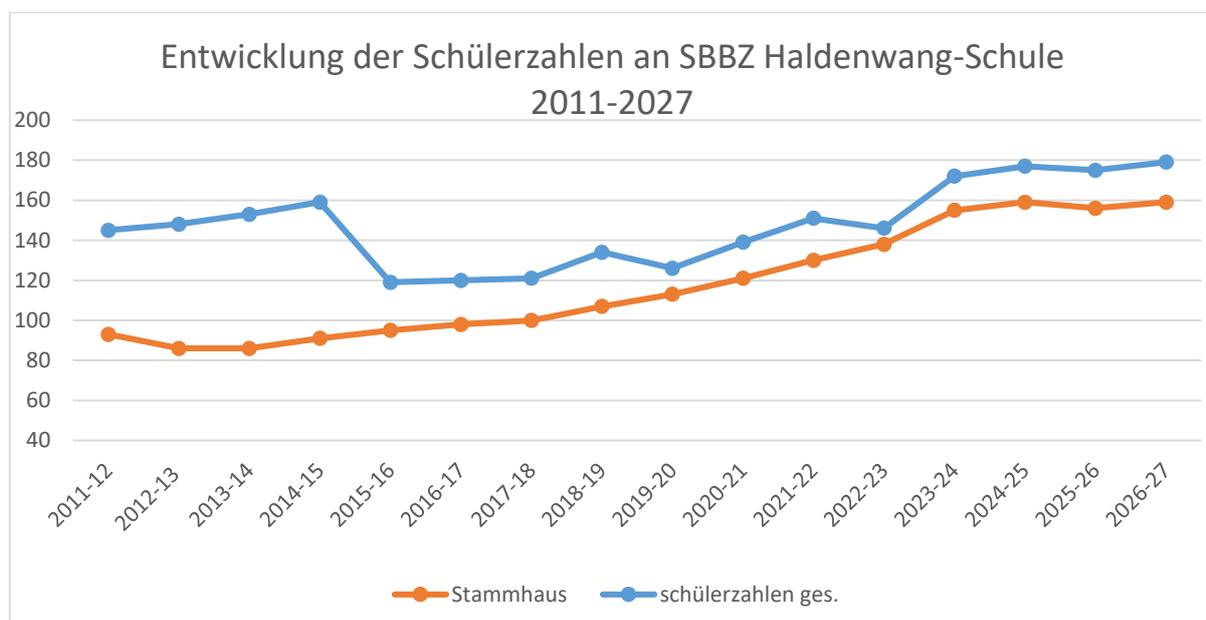
Für die Entwicklung der Schüler*innenzahl an der Haldenwang-Schule bedeuten diese Grundlagen, dass wir von einem streng monotonen Anstieg bis 2030 ausgehen müssen. Die Schüler*innenzahlen können bis 2027 **sehr präzise** vorausgesagt werden. Als Grundlage dienen die Aussagen der Frühfördereinrichtungen im Schulbezirk (sonderpädagogische Beratungsstelle, Schulkindergärten und Frühförderverbund), die eine Prognose anhand von **benennbaren Personendaten** abgegeben haben.

Insbesondere die Rückkehrer aus den inklusiven Bildungsangeboten sind eine eindeutig definierbare Größe, da alle Schüler*innen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung spätestens nach Schulbesuchsjahr 9 in die Berufsschulstufe des SBBZ gehen (müssen). In der Liste „**Inklusionsschüler 20/21 mit Entlassdatum / Befristungsdatum**“ sind die Schüler*innen nach Wohnort und Inklusionsstandort aufgeführt, deren Bildungsanspruch in unserem Einzugsgebiet eingelöst wird. Diese Schüler*innen gehen zwingend nach der Inklusion für mindestens den Zeitraum der Berufsschulstufe ins SBBZ, da es keine inklusiven Bildungsangebote in Baden-Württemberg gibt. Ein Großteil der Schüler*innen kehrt nach Klasse 4 ins Stammhaus zurück, da die Settings in der Inklusion an den weiterführenden Schulen häufig nicht passen.

In den Vorausberechnungen des statistischen Landesamtes wurden die Rückkehrer aus der Inklusion für die Berufsschulstufe, laut Hr. Dr. Wolf, vergessen. Insbesondere diese Schüler*innengruppe wirkt sich auf die Schüler*innenzahlen im Stammhaus massiv aus. In der Tabelle „**Schülerbewegung Inklusion**“ sind die entsprechenden Zu- und Abgänge aus der Inklusion in Summen nach Jahren dargestellt und fließen in die Darstellung der Schülerzahlen am SBBZ ein.

Die Anzahl der Entlassungen in das Arbeitsleben oder die BVE sind aufgrund der aktuellen Schüler*innen und der genauen Kenntnis der einzelnen Schülerbiografien als entsprechend valide anzusehen.

Bei maximaler Auslastung der BVE und der Wohnklasse ergibt sich damit eine Prognose der **Schülerzahlen im Stammhaus** (Münchriedstr.) wie folgt:



Entwicklung der Schülerzahlen an SBBZ Haldenwang-Schule 2011-2027

Schuljahr	Schülerzahlen gesamt	andere Standorte	Stammhaus	Bemerkung
2011-12	145	52	93	sukzessive Einrichtung von Außenklassen
2012-13	148	62	86	Modellregion Inklusion
2013-14	153	67	86	
2014-15	159	68	91	
2015-16	119	24	95	Schulgesetzänderung Inklusion
2016-17	120	26	98	inkl. 4 SuS aus Inkl.; SuS in Stammhaus
2017-18	121	21	100	
2018-19	134	27	107	
2019-20	126	13	113	BVE: neues Verfahren FS LERNEN
2020-21	139	18	121	
2021-22	151	21	130	Verlängerung BVE: Corona
2022-23	146	18	138	
2023-24	172	17	155	Eintritt in BSS aus größter Inkl. Gruppe
2024-25	177	18	159	
2025-26	175	19	156	
2026-27	179	20	159	

Erläuterungen zu den einzelnen Schuljahren:

Aufgrund verschiedener schulgesetzlicher und/oder Verfahrens- Änderungen ergeben sich erklärbare Abweichungen in der Entwicklungskurve der Schüler*innenzahlen.

2011-12	Einrichtung von Außenklassen, Schüler*innen statistisch an SBBZ
2012-13	Modellregion Inklusion, hohe mediale Präsenz und häufige Entscheidung der Eltern für Inklusion.
2015-16	Schulgesetzänderung, Inklusionsschüler*innen werden statistisch an allgemeiner Schule gezählt. Gesamt-Schülerzahlen bleibt unverändert.
2016-17	Inklusionsgruppe wurde aufgrund von Personalmangel im Stammhaus beschult.
2019-20	Verfahrensänderung in der BVE, Schülerinnen aus dem FS Lernen werden statistisch den Berufsschulen zugerechnet, Schulort bleibt BVE Singen (federführung SBBZ Haldenwang-Schule).
2021-22	aufgrund mangelnder Praktikumsmöglichkeiten werden Schulzeitverlängerungen in der BVE um 1 Jahr genehmigt. Anzahl Schüler*innen in der BVE erhöht sich für das Folgejahr.

Schülerbewegungen (Herkunft nach Einrichtung)

Schuljahr	Zugang aus			Zugang gesamt	Abgang Entlassung	Summe
	Kindergarten	Inklusion	Quereinsteiger			
2021-22	12	2	3	17	8	9
2022-23	8	6	3	17	9	8
2023-24	9	11	4	24	7	17
2024-25	8	3	3	14	10	4
2025-26	9	1	3	13	11+5	-3
2026-27	9	4	3	16	7+6	3

Schülerbewegung Inklusion

Jahr	Wechsel in SBBZ	Entlassung
2021	2	
2022	6	
2023	11	
2024	3	
2025	1	5
2026	3	6
2027	4	1
2028	1	2
2029	2	4
2030		7
2031		4
2032		4

Inklusionsschüler 20/21 mit Entlassdatum / Befristungsdatum

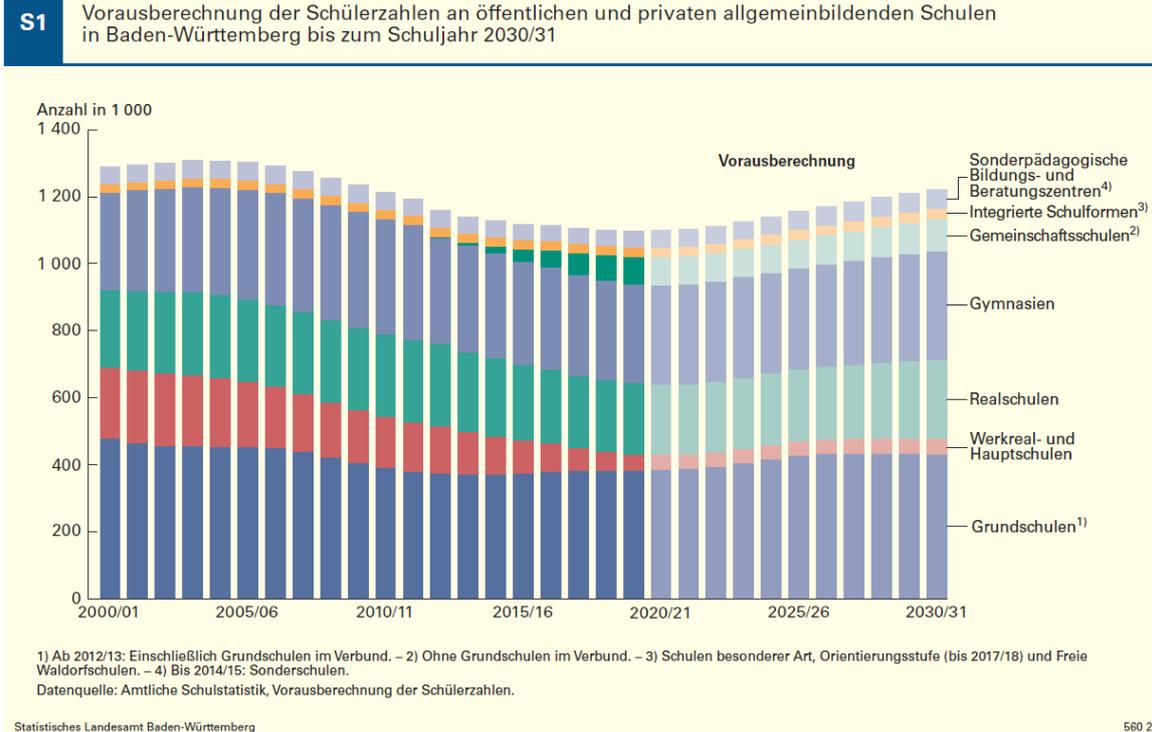
KLASSE	WOHNORT	SCH_JAHRE	Ende aktuelle Inklusion	Förderort SBBZ
Inkl.Hilzingen	Gottmadingen	7	31.07.2023	SBBZ 2023 bis 2026
Inkl.Hilzingen	Singen	7	31.07.2023	SBBZ 2023 bis 2026
Inkl.Hilzingen	Gottmadingen	7	31.07.2022	SBBZ 2023 bis 2025
Inkl.Hilzingen	Tengen	7	31.07.2022	SBBZ 2023 bis 2026
Inkl.Hilzingen	Volkertshausen	7	31.07.2023	SBBZ 2023 bis 2026
Inkl.Hilzingen	Singen	7	31.07.2023	SBBZ 2023 bis 2026
Inkl.Hilzingen	Hilzingen	6	31.07.2024	SBBZ 2024 bis 2027
Inkl.Hilzingen	Singen	7	31.07.2023	SBBZ 2023 bis 2026
Inkl.Ludwigsha	Stockach	4	31.07.2021	SBBZ 2026 bis 2029
Inkl.Ludwigsha	Stockach	2	31.07.2023	SBBZ 2023 bis 2031
Inkl.Ludwigsha	Radolfzell	3	31.07.2022	SBBZ 2027 bis 2030
Inkl.Ludwigsha	Espasingen	4	31.07.2022	SBBZ 2027 bis 2030
Inkl.Ludwigsha	Bodmann-Ludwigshafen	4	31.07.2022	SBBZ 2027 bis 2030
Inkl.Ludwigsha	Bodmann-Ludwigshafen	2	31.07.2023	SBBZ 2023 bis 2031
Inkl.Schiller	Singen	3	31.07.2022	SBBZ 2022 bis 2030
Inkl.Schiller	Rielasingen	3	31.07.2022	SBBZ 2022 bis 2030
Inkl.Schiller	Singen	3	31.07.2022	SBBZ 2022 bis 2030
Inkl.Schiller	Singen	3	31.07.2022	SBBZ 2027 bis 2030
Inkl.Stockach	Volkertshausen	9	31.07.2022	SBBZ 2022 bis 2025
Inkl.Stockach	Hohenfels	8	31.07.2025	SBBZ 2022 bis 2025
Inkl.Stockach	Singen	5	31.07.2025	SBBZ 2021 bis 2028
Inkl.Stockach	Mühlingen	8	31.07.2022	SBBZ 2022 bis 2025
Inkl.Stockach	Singen	5	31.07.2025	SBBZ 2025 bis 2028
Inkl.Stockach	Stockach	6	31.07.2023	SBBZ 2023 bis 2025
Inkl.Stockach	Sauldorf	9	31.07.2022	private Einrichtung
Inkl.Stockach	Stockach	5	31.07.2022	BVB andere Einrichtung
Inkl.Überlinge	Singen	2	31.07.2023	SBBZ 2023 bis 2031
Inkl.Überlinge	Singen	1	31.07.2024	SBBZ 2024 bis 2032
Inkl.Überlinge	Singen	1	31.07.2024	SBBZ 2029 bis 2032
Inkl.Überlinge	Singen	4	31.07.2021	SBBZ 2026 bis 2029
Inkl.Überlinge	Rielasingen	2	31.07.2023	SBBZ 2028 bis 2031
Inkl.Überlinge	Singen	1	31.07.2024	SBBZ 2024 bis 2032
Inkl.Überlinge	Singen	1	31.07.2024	SBBZ 2029 bis 2032
Inkl.Überlinge	Singen	4	31.07.2021	SBBZ 2026 bis 2029
Inkl.Überlinge	Singen	4	31.07.2021	SBBZ 2021 bis 2029

Fazit:

Die dargestellte Situation an der Haldenwang-Schule macht einen Erweiterungsbau unausweichlich. Die Beschreibungen der Entwicklung der Schülerzahlen werden durch die Vorausberechnungen des statistischen Landesamtes und deren Modellen unterstützt. Wir bitten um eine Anpassung des Raumprogramms für die Stammschule am Standort Münchriedstr. 10, 78224 Singen unter Berücksichtigung der dargelegten Zahlen. Wir gehen davon aus, dass die Haldenwang-Schule im Stammhaus bis mindestens 2030 auf dem Wert von 2026/27 bleiben wird. In den Jahren 2029-2031 werden Schüler*innen aus zahlenmäßig starken Inklusionsgruppen nach Beendigung der Berufsschulstufe im SBBZ entlassen. In den Folgejahren werden die kleineren Inklusionsgruppen entlassen. Damit stabilisiert sich die Anzahl der Schüler*innen im Stammhaus.

Wir müssen von der Annahme ausgehen, dass die Haldenwang-Schule langfristig in einer 26-Klassigkeit (> 156 Schüler*innen) bestehen wird, nachdem ein Hoch um das Jahr 2030 erreicht wurde. Aufgrund der Vorausberechnungen des statistischen Landesamtes und unseren Prognosen sind kurzfristige Schülerzahlschwankungen auszuschließen.

Weiterer Anstieg der Kinder und Jugendlichen mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot



Mit rund 8 900 blieb die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot, die an einer allgemeinen Schule inklusiv unterrichtet wurden, im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Dagegen erhöhte sich die Schülerzahl der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) um etwas mehr als 1 300 auf 51 900. Der seit dem Schuljahr 2013/14 zu beobachtende Trend einer zunehmenden Zahl von Kindern und Jugendlichen mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot hielt somit weiter an. Sie lag mit 60 800 im Schuljahr 2019/20 um knapp 16 % über dem 2012/13 verzeichneten Wert.

Die Vorausberechnung geht auch für die nächsten Jahre noch von einer leichten Zunahme des Anteils der Kinder und Jugendlichen mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot aus. Zusammen mit der erwarteten demografischen Entwicklung ergibt diese Annahme einen bis zum Schuljahr 2030/31 anhaltenden Anstieg der Schülerzahl der SBBZ auf 59 200. Damit läge sie um 14 % über dem Wert des Schuljahres 2019/20. Die Zahl der an allgemeinen Schulen inklusiv unterrichteten Schülerinnen und Schüler könnte bis dahin auf 10 900 zunehmen.

6 Vergleiche: Beeinflusst „Corona“ ..., S. 19. 7 Einschließlich der Schulen in den Geschäftsbereichen des Sozialministeriums und des Ministeriums Ländlicher Raum. 8 Vergleiche: Beeinflusst „Corona“ ..., S. 15.